



Kleiner Botschafter

Gemeinschaft Christi

September 2025

Termine

2025

- 02.-05.10. Herbstwochenende in Elsterheide/Brandenburg für jedermann
- 05.10. Herbsttreffen ab 10 Uhr in Großräschken
- 24.-26.10. „Church and Peace“ in Herrnhut, Sachsen
- 01.11. um 10 Uhr Online-Planungstreffen
- 28.12.-03.01.26 Winterlager in Norwegen für Jugendliche und junge Erwachsene

2026

- 28.02. Online-Planungstreffen
- 17.-19.04. Frühlingstreffen in Hülsa

Online-Dienste:

- 1. und 3. Sonntag um 10.30 Uhr Online-Andacht

Mehr Informationen zu den Online-Diensten:
online@gemeinschaft-christi.de

Koordination des „Telefondienstes“ von Gaby Nickel:
td@gemeinschaft-christi.de

Beiträge für den Newsletter
bitte bis spätestens zum
19. Oktober einreichen an:
petra.c.wagner@gmx.de



Erntedank – Dankbarkeit als Lebenshaltung

Vor einigen Tagen habe ich im Garten die letzten Tomaten gepflückt. Der Sommer war sonnig und warm, manchmal zu heiß für manches Pflänzchen. Doch die Tomaten haben es genossen. Rot und saftig lagen sie in meiner Hand, ein kleines Wunder, das ich selbst nicht vollbringen konnte.

Erntedank lädt uns ein, solche Momente bewusst wahrzunehmen. Alles, was wir empfangen – Nahrung, Gesundheit, Gemeinschaft, Freude und Hoffnung – ist eine Gabe Gottes. Nichts ist selbstverständlich. Jeder Atemzug, jede helfende Hand, jedes Stück Brot ist Ausdruck seiner Liebe.

In den Heiligen Schriften lesen wir: „Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben, von dem Vater des Lichts“ (Jakobus 1,17).

Dankbarkeit ist wie ein Schlüssel. Sie öffnet unser Herz und lässt uns erkennen, dass wir getragen und gesegnet sind. Und Dankbarkeit verändert uns. Wer dankbar lebt, kann leichter teilen, loslassen und anderen dienen. Gerade heute, wo Überfluss und Mangel dicht nebeneinander liegen, ruft uns Erntedank zu einem bewussteren und solidarischen Leben. Es lädt uns ein, die Schöpfung zu achten und mit ihr verantwortlich umzugehen, damit auch kommende Generationen Gottes Erde genießen können.

So wird Erntedank zu mehr als einem Herbstfest. Es wird zu einer Haltung, die unser Leben trägt: tiefer vertrauen, einfacher leben, großzügiger handeln. Dankbarkeit verbindet uns mit Gott und mit den Menschen um uns herum.

Liebe Grüße von Petra Wagner

Einladung zu Aktivitäten im Frühjahr 2026

Beim Planungstreffen im März 2025 wurde beschlossen, dass es 2026 kein Planungstreffen Anfang März in Hülsa geben wird. Stattdessen soll die eigentliche Planung der Aktivitäten bei einem Online-Treffen Ende Februar stattfinden. Außerdem wollen wir aber auch ein Frühlingstreffen in Hülsa im April haben, wo wir gemeinsam Andacht halten wollen, uns über wichtige Themen der Kirche unterhalten und außerdem die wunderbare Frühlingsnatur in und um Hülsa genießen können. Folgende Termine konnten nun festgelegt werden:

- **28. Februar 2026: Online-Treffen zur Planung der Aktivitäten 2026 (Zoom)**
- **17.-19. April 2026: Frühlingstreffen in Hülsa**

Alle sind herzlich zu beiden Aktivitäten eingeladen! Einzelheiten folgen.

Norwegische Kirche feiert 150 Jahre

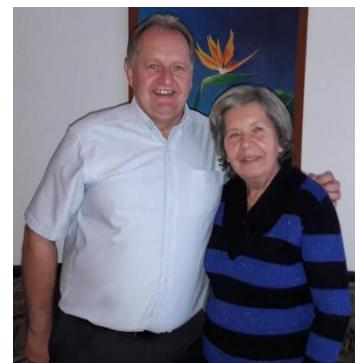
Magnus A. Fyrando wurde im Jahr 1874 zu einer Mission nach Skandinavien berufen und hat sich 1875 im damaligen Christiana (heute Oslo) niedergelassen. Das war der Beginn der Kirchenarbeit in Norwegen, die bis heute andauert. Lach Mackay, Apostel für Europa, sagte in seinem Glückwunschschreiben: „150 Jahre Dienst und Zeugnis in Norwegen sind ein außergewöhnlicher Meilenstein. Die Saat, die die frühen Missionare säten, wurde über Generationen hinweg durch Geschichten, Gebete und selbstloses Engagement genährt, trotz Not und Unsicherheit. Das ist eine Inspiration für die Kirche und erinnert uns an die Möglichkeiten, die entstehen, wenn Glaube auf Hingabe trifft.“ Herzlichen Glückwunsch an unsere Kirchengeschwister in Norwegen!



Verabschiedung vom ehemaligen Leitungsteam



Unser ehemaliges Leitungsteam, bestehend aus Richard James (Apostel) und Joey Williams (ehemals Siebzigerpräsident, jetzt auch Apostel) wurde in einer Zoom-Andacht am 10. September 2025 feierlich verabschiedet. Im Rahmen dieser Andacht wurde ein Dankbarkeitsvideo veröffentlicht, dass ihr euch gern noch einmal auf YouTube ansehen könnt:



<https://www.youtube.com/watch?v=un83tAClJ4>

Neues aus dem Missionszentrum



In unserem Missionszentrum ist einiges los! Aber davon hört man meistens nicht viel. Deswegen wollen wir gern regelmäßig über Ereignisse und Aktivitäten im Missionszentrum in Kurzform berichten.

Während die Norwegische Kirche letztes Wochenende ihren 150. Geburtstag mit einem feierlichen Essen beim Familienlager feiern konnte, haben sie auch eine Taufe feiern können! Nikolai, ein junger Mann aus Schweden, der sich schon seit einiger Zeit für die Kirche interessiert, wurde am Samstag bei nur 6°C getauft!

Bei sicherlich wesentlich wärmerem Wetter gab es kürzlich auch mehrere Taufen und Konfirmationen in der recht neuen Gruppe in Cuevas del Campo (in der Nähe von Granada, Spanien). Die Gruppe in Cuevas wird von einer sehr aktiven jungen Frau, Karina, geführt. Die Gruppe existiert eigentlich erst seit etwas mehr als einem Jahr, aber sie ist in den vergangenen Monaten von knapp 10 Personen auf über 20 gewachsen und es gibt regelmäßig Gottesdienste und andere Aktivitäten. In der kalten Jahreszeit konnten sie sogar warme Mahlzeiten für die Ortsgemeinschaft anbieten, in der viele Familien von saisonalen Jobs abhängig sind.



In Frankreich gab es Anfang Juli eine interessante Aktivität des Aaronischen Priestertums, die sich „Hand aufs Herz“ genannt hat. In mehreren Städten, wie Le Mans, Brest, Marseille und Toulon, haben sich fast zeitgleich Priestertumsmitglieder getroffen, um Brote zu schmieren und Essenspakete zu packen. Sie sind dann durch ihre jeweiligen Städte gelaufen und haben die Pakete an Obdachlose verteilt. Die jungen Leute brachten damit ihren Glauben durch Taten der Liebe und Solidarität zum Ausdruck und lebten die Aufforderung Jesu aus: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ (Matthäus 22,39).



Friedenspreis 2026 der Gemeinschaft Christi



Der Community of Christ Friedenspreis 2026 geht an den Umweltaktivisten Bill McKibben; die Verleihung erfolgt beim Friedensforum der Gemeinschaft Christi vom 16.–18. Oktober 2026 in Independence, Missouri, USA. Bill McKibben gilt als führende Stimme für Klimagerechtigkeit, ist Autor zahlreicher Bücher, Mitgründer von 350.org und hat sich maßgeblich gegen Ölleitung sowie

für Divestment fossiler Brennstoffe eingesetzt.

Beim Friedensforum 2026 mit dem Leitthema Seeds of Peace: Environmental Justice and Action (Samen des Friedens: Umweltgerechtigkeit und Handeln) werden verschiedene Sprecher und Organisationen vertreten sein und es wird viele Aktivitäten geben. Die Veranstaltung zielt darauf ab, ein neues Bewusstsein für Umweltgerechtigkeit zu fördern und die Teilnehmer zu nachhaltigem Handeln zum Schutz der Erde zu inspirieren. Mehr Information zum Friedensforum folgt in Kürze.

Umfrage zu Taufe und Mitgliedschaft in der Gemeinschaft Christi



Im Anhang an diesen Kleinen Botschafter findet ihr eine Umfrage zur Taufe in anderen Kirchen und nachfolgender Mitgliedschaft in der Gemeinschaft Christi, vor allem im Zusammenhang mit einer Taufe vor dem Alter von 8 Jahren. Die Hintergrundinformationen, einschließlich eines Berichts vom Team für theologische Bildung und einem Zeitstrahl haben wir euch auf Deutsch zusammengefasst. Die ausführlichere Version auf Englisch findet ihr hier:

<https://cofchrist.org/baptism-and-membership.>

Ihr könnt die Umfrage online auf Englisch hier ausfüllen: <https://tinyurl.com/37fmthhz> oder eure Antworten auf Deutsch an dienstkoordinator@gemeinschaft-christi.de senden. Wir übersetzen eure Antwort dann und füllen die Umfrage für euch aus.

Eva M. Erickson

Online-Aktivitäten im Oktober

- Sonntag, 05.10. um 10.30 Uhr Online-Andacht mit Abendmahl
- Sonntag, 12.10. um 10.30 Uhr Kaffeerunde, (Markusevangelium 3,7-35)
- Sonntag, 19.10. um 10.30 Uhr Online-Andacht

Die Umfrage für die Planung des **4. Quartals 2025**:

<https://xoyondo.com/dp/hiG4Yg6CyY2tofF>



Anhänge an den Newsletter

Als Anhang an den Newsletter findet ihr Folgendes:

- Eine Umfrage zu den Voraussetzungen der Mitgliedschaft in der Gemeinschaft Christi



Unser Hülsahaus

Hülsa ist ein Ort, der uns verbindet und der für uns schon unzählig viele Erinnerungen geprägt hat. Das Haus wurde durch die Hände von Kirchenmitgliedern erbaut. Wir alle spenden unser Geld und unsere Zeit, um das Gebäude zu erhalten und zu verschönern, um weiterhin gesegnete Momente dort zu verbringen. Wir sind immer alle an diesen Ort eingeladen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um an grundsätzliche Regelungen zu erinnern.



Am Haus gibt es eine Schlüsselbox mit einem Code.

Dadurch kann jeder nach Absprache Zugang zum Haus erhalten. Das Haus wird nicht regulär vermietet, aber auf Anfragen können es Kirchenmitglieder und Freunde gern nutzen. Jede Anwesenheit muss entsprechend bei Astrid Schwermer vorher angemeldet und hinterher abgerechnet werden. Das aktuelle Formular dazu findet ihr hier:

https://drive.google.com/drive/folders/1_EY3T-9ERBxD5PHmjOVqWHRHaLBqMyNg?usp=drive_link

Im kommenden Jahr seid ihr auch alle wieder zu einem gemeinsamen Arbeitseinsatz eingeladen. Genauere Informationen dazu werden gegen Ende des Jahres folgen.

Lasst uns diesen Ort in Ehren halten.

Lina Schwermer

Aktualisierung zur Klimanotstandserklärung

Als Reaktion auf den Weltkonferenzbeschluss 1325, der am 25. April 2023 verabschiedet wurde, hat die Gemeinschaft Christi den Klimanotstand ausgerufen. Damit reiht sie sich in 2.329 Organisationseinheiten in vierzig Ländern ein (Stand: 5. Mai 2023).

Die Präsidierenden Bischöfe berichten über aktuelle Maßnahmen am Internationalen Hauptsitz, die diesen Beschluss unterstützen:

„Bei allen Veränderungen am Tempelkomplex orientieren wir uns am Grundsatz der Heiligkeit der Schöpfung. Dabei stellen wir uns stets die Frage: Wie können wir Umwelt und Organisation bestmöglich fördern? Dieses Leitbild prägt unsere Arbeit, von der Umstellung auf LED-Beleuchtung bis hin zum Ersatz alter Geräte durch energieeffizientere Modelle. Auch unser bewährtes Recyclingprogramm bauen wir kontinuierlich aus. Das nächste große Projekt, das sich derzeit in Planung befindet, umfasst den Einbau neuer, effizienterer Heizkessel, Kühlanlagen und eines Kühlturms. Solche Projekte – ebenso wie unsere laufenden Recyclingmaßnahmen – zeigen unser dauerhaftes Engagement für den Grundsatz der Heiligkeit der Schöpfung. Dieser Grundsatz steht immer im Vordergrund, wenn wir Änderungen am Tempelkomplex vornehmen.“

Übersetzung von Petra Wagner

Der Geist der Hoffnung erhebt die jungen Generationen



Schaut nach vorne, denn ich will etwas Neues tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht gemerkt?

Jesaja 43,19

Der Geist der Hoffnung ist lebendig und bewegt sich, getragen von lebendigen Erinnerungen an die Weltkonferenz und der Energie, die unseren Aufruf begleitet, Pioniere auf unbekanntem Terrain und Bürger einer neuen Gemeinschaft zu sein.

Segnungen der Gemeinschaft prägten die Erfahrung, insbesondere in der Energie und Neugier der „Conference Kids“, der Dienerschaft des Jugenddienstkorps und des Enthusiasmus des Kinder- und Jugendausschusses, der die Berufung der neuen Kirchenleiter unterstützte.

Viele junge Menschen haben in letzter Zeit an Jugend- und Familienfreizeiten teilgenommen. Diese sind entscheidende Investitionen in die Förderung von Nachfolgern und Suchenden, die sich auf geistliches Wachstum und mitfühlendes Handeln konzentrieren. Freizeiten bieten Einblicke in die neue Gemeinschaft der Einheit in Christus, zu der wir berufen sind.

Im Studienmaterial „Choose Hope“ (dt.: Wähle die Hoffnung) für Erwachsene bestätigt Geoffrey Spencer dies in seinen Schriften: „... Die Zukunft Gottes wird von Menschen gestaltet, die dafür offen sind, vorbereitet sind, sie annehmen, an sie glauben und an ihr teilhaben.“

Der Geist der Hoffnung erweckt uns für Gottes Zukunft, belebt eine neue Vision und lädt zu einer treuen Antwort ein. Während einer Podiumsdiskussion mit Kirchenleitenden auf der Weltkonferenz fragte ein junger Erwachsener, was die Kirche tue, um in junge Erwachsene zu investieren. Meine erste Antwort war: „Alles!“ Die schwierigsten und schmerhaftesten Entscheidungen der letzten Jahre haben es uns ermöglicht, in die Zukunft der Kirche zu investieren. Die bewusste Entscheidungsfindung des Weltkirchenleitungsrates konzentrierte sich auf die Identifizierung und Entwicklung aufstrebender Leitungspersönlichkeiten. Die Entwicklung von Leitung ist eine Priorität des Weltkirchenleitungsrats, und die weltweiten Missionszehnten unterstützen theologische Ausbildung und die Ausbildung von Leitungspersonen in der gesamten Weltkirche.

Der Rat der Zwölf Apostel hat es sich zur Aufgabe gemacht, aufstrebenden Leitern, jüngeren Generationen und neuen Nachfolgern die Möglichkeit zu geben, die Zukunft der Kirche mitzugestalten. Während meine erste Antwort die Prioritäten der Kirchenleitung und den Wunsch meines Herzens widerspiegelte, greift sie zu kurz, wenn nicht vor Ort in relevante, lebendige Dienste für alle Altersgruppen investiert wird.

Eine treue Antwort auf diese Fragen zu finden, eröffnet Möglichkeiten – wenn wir sie annehmen und dem Heiligen Geist vertrauen:

- Was tun wir, um Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Nachfolger und zukünftige Leiter zu fördern?
- Wie werden ihre Stimmen gestärkt, um Teil unserer gemeinsamen Entscheidungsfindung und treuen Antwort zu sein?
- Wie schaffen wir Bedingungen, die das Wohlergehen aller Kinder fördern?

Wenn ich mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Kirche spreche, sehe ich eine Leidenschaft für Christi Mission und den Wunsch nach relevanten Diensten, die verkörpern, wer wir als Gemeinschaft Christi sein wollen. Ich höre von jungen Erwachsenen, die bereits eine Vorreiterrolle in Bezug auf Einladung und christliche Gastfreundschaft einnehmen und ihre Stimmen nutzen, um den Mächtigen die Wahrheit zu sagen und für Gerechtigkeit und Frieden auf und für die Erde streben.

Wir entfachen die Flammen dieses Erwachens, indem wir Netzwerke unterstützen und fördern, die Beziehungen, spirituelles Wachstum und globale Verbindungen fördern. Das kann bewusstes Mentoring in Beziehungen sein – und manchmal bedeutet es, mutig beiseitezutreten, um dem Heiligen Geist zu erlauben, neues Leben einzuhauen und eine frische Vision zu bringen.

Der Geist der Hoffnung ist in der Kirche und in der Welt überall dort lebendig, wo integrative Gemeinschaften den Wert und die heilige Zugehörigkeit aller Menschen bekräftigen, durch die Weisheit und Begabung aller Altersgruppen wachsen und sich für gerechte Bedingungen einsetzen, in denen alle Familien eine hoffnungsvolle Zukunft für ihre Kinder beanspruchen können.

Im Vertrauen auf das, was Gott tut und tun wird, müssen wir die Flammen entfachen und einen kollektiven, aktiven, risikobereiten und relevanten Glauben stärken, der es wagt, eine neue Gemeinschaft der Einheit ins Leben zu rufen.



Janné Grover
Erste Präsidentschaft
FP@CofChrist.org

Übersetzung von Bettina von der Eltz

DU führst mich mit Freundlichkeit
in eine befreiende Unvollkommenheit
ich kann aus meinen Fehlern lernen
atme auf im Geschenk des Verzeihens

Dankbar entfalte ich meine Talente
in der entlastenden Einsicht
darin auch meinem Schatten zu begegnen
der mir ein weites Herz schenkt

Befreit von der Angst vor Liebesentzug
darf ich zu meinen Grenzen stehen
anderen eine Enttäuschung zumuten
weil ich gesegnet bin vor aller Leistung

DU führst mich in eine Vertrauensweite
in der wir miteinander fair streiten dürfen
um Geborgenheit und Freiheit zu erfahren
auf einem authentischen Friedensweg



© Pierre Stutz

(In: Pierre Stutz, *Suchend bleibe ich ein Leben lang*, 150 Meditationen, Patmos Verlag 2022, S. 48; Homepage: www.pierrestutz.ch)

Wellen der Segnung



Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.

1. Mose 1,3

Wir stehen auf einem Hügel. Das Gras unter unseren Füßen ist frisch, grün und glänzt in der Sonne. Wir erinnern uns: Dieses Gras ist ein Geschenk Gottes, geschaffen für diese Erde, gewachsen für uns als Segen. Die ganze Erde liegt uns zu Füßen. Sie ist unser Zuhause – von Gott gegeben, damit wir sie nutzen, bewundern und gut behandeln. Ohne diese Erde könnten wir nicht leben.

Die Luft um uns ist erfüllt von Gottes Gegenwart. Sie schimmert wie ein feines liches Gewand, das von seiner Liebe erzählt. Es fühlt sich an wie nichts, was wir bisher kannten. Links von uns stehen Bäume, ihre Blätter leuchten und bewegen sich sanft im Wind, als wollten sie Gott loben.

In diesem Moment fühlen wir uns eins mit Gottes Schöpfung. Wir sind erfüllt – so erfüllt, dass wir alles loslassen können. Wir fühlen uns im Einklang mit uns selbst wie nie zuvor. Segen kommt auf uns herab, steigt zu uns auf, umgibt uns von allen Seiten. Wir werden neu erfüllt. „Danke, heiliger Gott! Danke!“ Wir erkennen, wie gesegnet wir sind: das tägliche Brot, die Luft zum Atmen, die Liebe in unseren Familien und Freundschaften, Wohnung, Ausbildung, medizinische Versorgung ...

Und dann spüren wir Traurigkeit, weil wir wissen, dass viele Menschen auf dieser schönen Erde nicht einmal das Nötigste haben. Wenn wir wenig tun können, um diesen Mangel zu lindern, so können wir doch hoffen und beten: „Gott, lass den Tag kommen, an dem alle genug zu essen haben, Kleidung, Ausbildung und Fürsorge erhalten.“

Und wir hören Gottes Frage: „Wen soll ich senden?“

Wir antworten: „Hier bin ich, Herr, sende mich!“

Gemeinsam steigen wir den Hügel hinab in das Tal, wo die Not ist. Und während wir gehen, loben wir Gott und singen: „Heilig, heilig, heilig.“ Amen.

Von John Bonney, Springfield, Oregon USA

Übersetzung von Petra Wagner

Erschienen am 04. September 2025 im „Daily Bread“

Wir bitten um Gebete für...

- Kinder und Jugendliche, die nach den Sommerferien ein neues Schuljahr beginnen, sowie junge Erwachsene, die eine Ausbildung oder ein Studium aufnehmen oder fortsetzen oder ins Berufsleben einsteigen.

Mögen sie Freude und Elan für ihre Aufgaben entdecken, Mut für Neues und Vertrauen in ihre Fähigkeiten entwickeln. Mögen sie in ihrem Alltag Unterstützung und Ermutigung erfahren und Gottes Segen spüren.



Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi (www.gemeinschaft-christi.de).

Redaktion: Petra Wagner (petra.c.wagner@gmx.de), Zusammenstellung: Werner Häußler, Korrekturleserin: Astrid Schwermer.

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt. Soweit nicht anders vermerkt sind alle Fotos lizenziert von <https://pixabay.de>, Freunden und Mitgliedern der Gemeinschaft Christi e.V. sowie „Community of Christ“, Independence, Missouri, USA.

Veröffentlichte Beiträge und Leserbriefe geben die Meinung der Autoren wieder. Diese müssen nicht mit den Lehren der Gemeinschaft Christi e.V., der „Community of Christ“ oder der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Beiträge zu kürzen oder im Ausdruck zu verändern.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfonds sowie den Stiftungsfonds für Dienste der Weltkirche): Gemeinschaft Christi e.V., IBAN DE85 2519 3331 0816 0929 01 BIC GENODEF1PAT